



V E R F O L G T

E N T E H R T

E R M O R D E T

WÜRZBURGER STOLPERSTEINE – WARUM?

Stolpersteine sollen an Mitbürgerinnen und Mitbürger erinnern, die in der Zeit von 1933 bis 1945 Opfer des Nationalsozialismus wurden: Juden, Zigeuner, Euthanasieopfer, Homosexuelle, ethnisch, politisch und religiös Verfolgte. Auch in Würzburg gab es zahlreiche Opfer des NS-Regimes.

Der Arbeitskreis "Stolpersteine" in Würzburg macht sich zur Aufgabe, diese Opfer in unserem Gedächtnis lebendig zu halten. Die Steine erinnern an Menschen, die unter uns und mit uns lebten.

Unter www.stolpersteine-wuerzburg.de finden Sie weitere Informationen



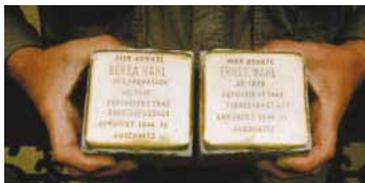
SPONSOREN & UNTERSTÜTZERLISTE:

Die Aktion Stolpersteine wird in Würzburg von einem starken Initiativbündnis getragen. Personen und Einrichtungen aus dem politischen und sozialen Bereich engagieren sich für die Stolpersteine.

- Akademie Frankenwarte ■ amnesty international
- ATTAC ■ Ausländerbeirat
- Arbeitsgemeinschaft Würzburger Frauen und Frauenorganisationen
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend ■ DGB
- DGB-Jugend ■ Evang. Jugendwerk ■ Evang. Studentengemeinde
- Evang.- Lutherisches Dekanat
- Fachhochschule ■ Freundeskreis Geschichtswerkstatt
- Gesellschaft für christlich – jüdische Zusammenarbeit
- IHK ■ Initiativkreis "Shalom Europa" ■ Sinti Union
- Israelitische Gemeinde ■ Jugendbildungsstätte Unterfranken
- Kath. Arbeitnehmer-Bewegung ■ Kath. Dekanat
- Kath. Hochschulgemeinde ■ Kreis – und Stadtjugendring
- MAINTRAINING ■ Matthias-Ehrenfried-Haus
- Naturfreunde Deutschlands
- Oberbürgermeister und Stadtrat der Stadt Würzburg
- Regierung von Unterfranken ■ Rudolf-Alexander-Schröder-Haus
- Sparkasse Mainfranken ■ Verschönerungsverein
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten
- Universität ■ Volkshochschule
- Verein gegen Vergessen – Für Demokratie
- WuF – Schwulenzentrum ■ WVV

V.i.S.d.P.: Helmut Försch, Benita Stolz, Würzburg

W Ü R Z B U R G E R
STOLPER
STEINE



Anneliese Winterstein
geb. 25. 2.1924
Am Pleidenturm 6
Zigeunerin,
Arbeiterin.
Ihre Ehre galt ihr mehr
als ihr junges Leben
gest. 5.4.1944 in
Auschwitz/Birkenau

Emil Schloss
geb. 12.2.1885
Johannitergasse 5
Schwerverletzter des
1. Weltkriegs, Jude,
von Mitbürgern denunziert
- zuerst nach Buchenwald,
dann am 27.11.1941 nach
Riga deportiert

Ruth Hanover
geb. 13.8.1923
Alleestraße 20
(heute St.-Benedikt-Str.)
gehbehindert, Tochter von
Rabbiner S. Hanover,
befreundet mit dem späteren
Dichter Jehuda Amichai
1943 ermordet in Sobibor

Felix Fechenbach
geb. 28. 1. 1894
Ursulinerstraße 2
Gewerkschafter, Schriftsteller,
Redakteur, Antifaschist,
kämpfte bis März 1933
gegen den Faschismus
ermordet 8.8.1933 bei
Scherfede/Warburg

Claire Rosenthal
geb. 26.4.1889
Rotkreuzsteige 10
wollte mit jüdischer
Freundin in die Schweiz
fliehen, wurde von dort
ausgeliefert,
am 4.6.1943 nach
Ravensbrück deportiert,
verschollen

Dr. Johanna Stahl
geb. 16.3.1895
Konradstraße 9
Journalistin – Frankfurter
Zeitung, engagierte sich sehr
für sozial Schwache und die
israelitische Gemeinde,
Stadtratskandidatur 1929
im Juni 1943
in Auschwitz ermordet



DER KÜNSTLER GUNTER DEMNIG



Im Jahr 1997 rief der Kölner Künstler Gunter Demnig die Aktion „Stolpersteine“ ins Leben. Die Stolpersteine sind Betonwürfel in der Größe 10x10x10 cm mit darauf verankerter Messingplatte. Auf diese wird der Name eines NS-Opfers eingehämmert. Die Steine werden dann von Gunter Demnig vor den Häusern verlegt, in denen jene Menschen gelebt oder gearbeitet haben.

Gunter Demnig bezeichnet sich selbst als „Spurenleger“. Es ist für ihn wichtig, dass das Gedenken in unsere Lebensmittel gerückt wird und Erinnerungsmale nicht weitab liegen.

Wie oft besucht der Durchschnittsbürger schon eine Gedenkstätte? Aber auf dem Bürgersteig, vor einem Haus, da schauen viele genauer hin. Mittlerweile hat Gunter Demnig insgesamt mehr als 30.000 Stolpersteine verlegt, die allermeisten davon in Deutschland.

„Paten geben mir die Kraft weiterzumachen – trotzdem kann es nur eine symbolische Arbeit bleiben“, so Gunter Demnig.

(Näheres unter www.stolpersteine.com)

DAS IST WICHTIG

Die Spenderin/ der Spender erklärt sich bereit, den Betrag von 120 Euro an die Stadt Würzburg zu überweisen: Konto Nr. 4200 0067 bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg, BLZ 790 500 00, Verwendungszweck: Stolpersteine HHSt. 4.0565 (bitte vollständig angeben!). Für eine Spendenbescheinigung ist die vollständige Anschrift des Spenders/der Spenderin erforderlich. Wenn Sie für einen Stolperstein die Patenschaft übernehmen wollen, füllen Sie bitte das beiliegende Formular aus oder nehmen Sie Kontakt auf mit:

W Ü R Z B U R G E R
**STOLP E R
S T E I N E**

Helmut Försch
Ostpreußenstraße 2,
97078 Würzburg
Tel: (09 31) 28 45 07
helmut.foersch@gmx.de

Benita Stolz
Unterdürrbacher Straße 346
97080 Würzburg
GERMANY
Tel: ++49 (0) 931 9 64 81
info@benitastolz.de

Kannten Sie Opfer oder erinnern Sie sich an Namen, Adressen, Schicksale? Möchten Sie an einen bestimmten Menschen oder diese Zeit erinnern? Rufen Sie an...

SO WERDE ICH PATE

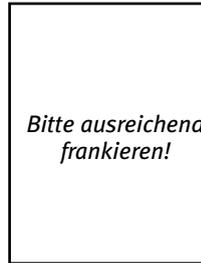
Stolpersteine werden über Patenschaften finanziert. Pate kann jede Privatperson werden, aber auch Parteien, Stiftungen, Firmen, Verbände, Vereine und Schulen. Eine Patenschaft

kostet 120 Euro. Damit werden Herstellung und Verlegung des Stolpersteins vor dem Wohnhaus oder der Arbeitsstätte des Opfers finanziert. Jeder Spender/ jede Spenderin erhält, soweit möglich, Informationen über das ausgewählte Opfer und dessen Lebensumstände. Die Paten werden benachrichtigt, wo und wann der gespendete Stolperstein verlegt wird, damit sie bei der Verlegung anwesend sein können.

V. i. S. d. P.
Helmut Försch und Benita Stolz



Der Stolperstein wird vor der Wohn- oder Arbeitsstätte des Opfers verlegt. Jede Spenderin / jeder Spender erhält Informationen über diese Person und seine Lebensumstände, soweit uns das möglich ist. Sie werden natürlich benachrichtigt, wo und wann Ihr Stolperstein verlegt wird, damit Sie bei der Verlegung dabei sein können.



**An den Initiativkreis
Würzburger Stolpersteine
Helmut Försch
Ostpreußenstraße 2
97078 Würzburg**

Name des Spenders: _____

Anschrift: _____

- Ich möchte eine Patenschaft für eine oder mehrere Personen übernehmen.
- Ich stimme der Veröffentlichung des Spendernamens in den Medien zu
- Ich möchte bei der Initiative mitarbeiten

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Eine Patenschaft kostet 95,- Euro.
Die Spenderin/der Spender ist bereit,
den Betrag von Euro 95,- auf das
Konto der **Stadt Würzburg**
Nr.: 42 000 067
bei der **Sparkasse Mainfranken**
BLZ 790 500 00
Verwendungszweck:
Stolpersteine HHst. 4.0565
zu überweisen.

Bei Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg als Spendenquittung für das Finanzamt. Erst über diesen Betrag hinaus erhalten Sie eine Bestätigung. Für die Ausfertigung einer Spendenbescheinigung ist die vollständige Anschrift nötig.